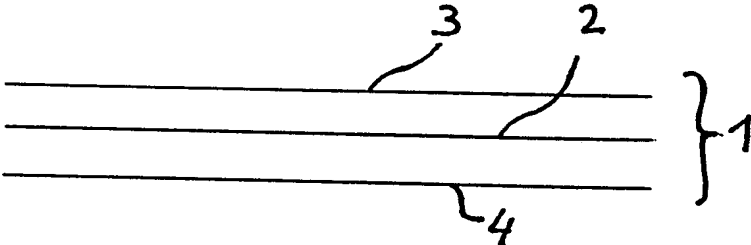




PCT WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 5 : B42D 15/10, G06K 19/067	A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 91/08910 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 27. Juni 1991 (27.06.91)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE90/00951 (22) Internationales Anmeldedatum: 7. Dezember 1990 (07.12.90) (30) Prioritätsdaten: P 39 41 070.6 8. Dezember 1989 (08.12.89) DE (71)(72) Anmelder und Erfinder: LEHNARTZ, Dirk [DE/DE]; Eschenallee 31, D-1000 Berlin 19 (DE). (74) Anwälte: PRESTING, H.-J. usw. ; Herbertstraße 22, D-1000 Berlin 33 (DE). (81) Bestimmungsstaaten: AT (europäisches Patent), BE (europäisches Patent), CH (europäisches Patent), DE (europäisches Patent), DK (europäisches Patent), ES (europäisches Patent), FR (europäisches Patent), GB (europäisches Patent), GR (europäisches Patent), IT (europäisches Patent), JP, LU (europäisches Patent), NL (europäisches Patent), SE (europäisches Patent), US.		Veröffentlicht <i>Mit internationalem Recherchenbericht.</i>
(54) Title: INFORMATION AND PUBLICITY SUPPORTS, ESPECIALLY PRESENTATION AND/OR BUSINESS CARDS (54) Bezeichnung: INFORMATIONS- UND WERBETRÄGER, INSBESONDERE PRÄSENTATIONS- UND/ODER GESCHÄFTSKARTE 		
(57) Abstract <p>The invention concerns an information and publicity support, especially presentation and/or business cards, with information on the sender, his business and/or his services, consisting of an information-bearing layer with an image and a text section, preferably sealed between two transparent plastic films (3, 4). In order to promote the useful purpose of such information and publicity supports, especially to render them more versatile and also attract greater notice from the addressee, it is proposed according to the invention that the information-bearing layer should be entirely formed by a transparent front layer (2).</p> (57) Zusammenfassung <p>Die Erfindung betrifft einen Informations- und Werbeträger, insbesondere Präsentations- und/oder Geschäftskarte, mit Informationen über den Adressanten, sein Geschäft und/oder sein Leistungsangebot, bestehend aus einer informationstragenden Schicht mit einem Bildteil und einem Textteil, die vorzugsweise zwischen zwei durchsichtigen Kunststoffolien (3, 4) eingesiegelt ist. Um den Gebrauchszweck eines derartigen Informations- und Werbeträgers zu fördern, insbesondere seine Einsatzmöglichkeiten zu erweitern und darüber hinaus zu erreichen, die Aufmerksamkeit zu erhöhen, die der Adressat seinem Inhalt widmet, wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß die informationstragende Schicht insgesamt von einer transparenten Vorlage (2) gebildet ist.</p>		

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	ES	Spanien	MG	Madagaskar
AU	Australien	FI	Finnland	ML	Mali
BB	Barbados	FR	Frankreich	MN	Mongolei
BE	Belgien	GA	Gabon	MR	Mauritanien
BF	Burkina Faso	GB	Vereinigtes Königreich	MW	Malawi
BG	Bulgarien	GN	Guinea	NL	Niederlande
BJ	Benin	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BR	Brasilien	HU	Ungarn	PL	Polen
CA	Kanada	IT	Italien	RO	Rumänien
CF	Zentrale Afrikanische Republik	JP	Japan	SD	Sudan
CG	Kongo	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SN	Senegal
CI	Côte d'Ivoire	LI	Liechtenstein	SU	Soviet Union
CM	Kamerun	LK	Sri Lanka	TD	Tschad
DE	Deutschland	LU	Luxemburg	TG	Togo
DK	Dänemark	MC	Monaco	US	Vereinigte Staaten von Amerika

Informations- und Werbeträger, insbesondere
Präsentations- und/oder Geschäftskarte

Die Erfindung betrifft einen Informations- und Werbeträger, vornehmlich der Art von Präsentations- und Geschäftskarten, allgemein auch als Visitenkarte bezeichnet. Derartige Karten sind weit verbreitet und hinlänglich bekannt. Bei geschäftlichen Unternehmungen und im privaten Verkehrsgebrauch dienen sie zur Information über den Adressanten, sein Unternehmen bzw. sein Geschäft und/oder sein Leistungsangebot. Unter diesen Gesichtspunkten besteht ein gesteigertes Interesse, daß die mit der Karte gegebenen Informationen nicht nur nicht verlorengehen, sondern mit erhöhter Aufmerksamkeit zur Kenntnis genommen werden. Neben der reinen Sachinformation kommt Karten der bezeichneten Art eine Werbefunktion zu, etwa in dem Sinne, daß die Gesamterscheinung der Reputation des Adressanten Rechnung zu tragen hat.

Es ist Stand der Technik, derartige Informations- und Werbeträger aus bedrucktem Papier oder Karton in Verbindung mit Kunststoffmaterialien herzustellen und mit den unterschiedlichsten Schriften, Zeichnungen, Fotos und sonstigen Informationen zum Sachbezug zu versehen.

Während die bekannten einschlägigen Karten in ihrer Funktion relativ schnell erschöpft sind und vom Emp-

fänger nach verhältnismäßig flüchtiger Kenntnisnahme abgelegt oder weggeworfen werden bzw. der Inhalt vergessen wird, gibt es eine Reihe von Vorschlägen, mit denen der Sachwert der Karte eine solche Steigerung erfährt, daß allein dadurch letztendlich dem Absender erhöhte Aufmerksamkeit zuteil wird, oder sich der Empfänger zu einem wertadäquaten Verhalten veranlaßt sieht. Jedoch müssen gegen sogenannte Präsentkarten, wie mit DE 3247964 oder DE 2737164 vorgeschlagen, abgesehen von den Kostenfragen auch Bedenken unter dem Aspekt unlauterer Wettbewerbsführung erhoben werden. Ein weiterer Nachteil des bekannten Standes ist die unüberschaubare Vielfalt individueller Präsentationen, mit denen eine Visualisierung der Information und/oder des Werbeanliegens angestrebt wird. Ord nende Gesichtspunkte, z.B. für die Aufnahme des Informationsträgers in eine Büroorganisation, ließen sich bisher nur unvollkommen anwenden.

Vorgeschlagen wurde deshalb bereits das Konzept einer modularen Karte, nach dem bestimmte Felder des Informationsträgers jeweils gleichartigen Informationen vorbehalten bleiben (DE-GM 8619169). Weiterhin gibt es den Vorschlag, die Karten mit Sonderfunktionen auszustatten, die eine Integration in die geläufige Büroorganisation möglich machen. Derartige Vorschläge, die letztendlich auf gelochte, gekerbte oder mit Kleberand versehene Karten hinauslaufen, gaben aus

werblicher Sicht Nachteile und konnten sich im Geschäftsgebrauch nicht durchsetzen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Gebrauchszweck eines Informations- und Werbeträgers der gattungsgemäßen Art zu fördern, insbesondere seine Einsatzmöglichkeiten zu erweitern und darüber hinaus zu erreichen, die Aufmerksamkeit zu erhöhen, die der Adressat seinem Inhalt widmet.

Auf überraschend einfache Weise wird diese Aufgabe durch die Ausgestaltung des Informationsträgers als transparente Karte (Diakarte bzw. Diacard) gelöst, wobei eine konsequente Unterteilung in einen Bildteil für die Primärinformation, z.B. Darstellung des Kar-

teninhabers, des Unternehmens oder des angebotenen Produktes (Informationen der ersten Ebene) und einen Verbalteil für Namen, Anschrift, Werbeaussage und dergleichen (Informationen der zweiten Ebene) erfolgt.

Die Erschließung des Informationsgehaltes eines transparenten Bildes erfordert im Vergleich zum Erfassen eines normalen Positivbildes, etwa eines Papierfotos oder dergleichen, erhöhte Zuwendung des Betrachters. Zum Beispiel ist davon auszugehen, daß die Diakarte automatisch gegen eine Lichtquelle gehalten wird. Der Zeitaufwand für das Betrachten einer Diakarte ist größer als der Zeitaufwand für das Betrachten des Positivbildes mit der gleichen Information. Dieser an sich triviale Umstand wird in erfinderischer Weise genutzt:

Der Adressat der Diakarte widmet sich intensiver und aktiv dem Karteninhalt, was in Umsetzung des werblichen Anliegens eines derartigen Informationsträgers nur allzusehr erwünscht ist.

Schließlich aber erlaubt die Verwendung eines transparenten Bildes, beispielsweise eines Diapositives oder einer Zeichnung, als großflächige Primärinformation den Einsatz des Informationsträgers im Rahmen üblicher Informationssysteme wie Overheadprojektion,

um ein großes Forum zu erreichen, bzw. den Einsatz als Informationsträger in Verbindung mit Printmedien und/oder dem Fernsehen.

Insbesondere die Universalität dieser Art Sondernutzen erhöht in erfinderischer Weise den potentiellen Wert des Informationsträgers, wobei der Kostenaufwand zum Erreichen der neuen Qualität unverhältnismäßig gering ist im Vergleich zu den gewonnenen Vorteilen.

In Weiterentwicklung der erfinderischen Idee ist es eine besondere Ausgestaltung der Erfindung, wenn der Bildteil in Normgröße eines üblicherweise zum Einsatz kommenden Dias bzw. in Übereinstimmung mit den Normabmessungen von hinlänglich bekannten Projektionssystemen ausgeführt wird und darüber hinaus in der Diakarte alternativ das Herauslösen des Diateils, beispielsweise durch eine integrierte Bruchkante, angeboten wird.

Damit kann der Bildteil wahlweise als selbständiges Dia in Diaserien eingeordnet und/oder eine unter Betracht bestimmter Geschäftssituation erwünschte Trennung von Bild und Verbalinformation leicht realisiert werden.

Ebenso ist eine gesonderte Verwendung des Verbalteiles beispielsweise als Klipp-Karten für die namentliche Kennzeichnung von Ausstellern auf Messen, Ta-

gungsteilnehmern oder ähnlichen ein Element der Erfindung, wobei selbstverständlich zugleich auch zusätzliche Sicherungsinformationen auf diesem Teil enthalten sein können.

Durch die Einführung weiterer Informationsebenen können der Informationswert und/oder die Zahl der Sonderfunktionen für den Adressaten gesteigert werden. Dadurch qualifiziert sich ein erfindungsgemäßer Informations- und Werbeträger zu einem multifunktionalen Kommunikationsmittel.

Eine selbständige Informationsebene kann beispielsweise bereits dadurch eingeführt werden, indem herkömmliche Linsen-Deckfolien für den Verbalteil weitere Informationen dem Betrachter dann erschließen, wenn der Betrachtungswinkel zur Karte verändert wird. Der Betrachter wird veranlaßt, sich spielerisch mit der Karte zu beschäftigen, und widmet der potentiellen Information ein Mehrfaches an Aufmerksamkeit, was dem Hauptanliegen der Erfindung Rechnung trägt. Ebenso kann auf diese Weise ein räumlicher Eindruck vermittelt werden.

Eine zusätzliche Informationsebene kann erfindungsgemäß darüber hinaus ein Schreibfeld sein, mit dem der Adressant an einen bestimmten Adressaten auf der sonst transparenten Karte eine spezifische Kurzinformation richten kann.

Ebenso ist als zusätzliche Informationsebene zu bewerten die Integration eines hochverdichteten Informationsträgers, beispielsweise eines Mikrochips, sofern dieser so sichtbar auf dem Informationsträger angeordnet ist, daß sich der Betrachter veranlaßt fühlt, Hilfsmittel zur Entschlüsselung der Information zu benutzen.

Über eine Standardisierung der Zuordnung derartiger Informationsträger zu jeweils gleichartigen Informationsfeldern läßt sich darüber hinaus leicht eine Automatisierung der Informationserfassung und -verarbeitung nach bekannten Prinzipien der Büroorganisation verwirklichen, einschließlich der Einbindung in die bekannten Informations- und Anbietersysteme wie BTX und/oder die Eingliederung in ein Verkehrsleit- und Informationssystem.

Durch die Integration mikroelektronischer Informationsträger in die Diakarte werden zugleich zwei weitere Aspekte im Sinne der Erfindung realisiert:

Da beispielsweise ein Chip als sichtbares Zeichen für ein zeitgemässes technisches Niveau, mit dem sich der Karteninhaber identifizieren möchte, in Erscheinung tritt, erfährt die Karte als Werbemittel schlechthin eine Wertsteigerung im Sinne zukunftsorientierter Reputation, mit der sich der Adressant werberisch präsentieren kann.

Darüber hinaus besteht grundsätzlich die Möglichkeit, für einen variablen Satz zu vermittelnder Detailinformationen einen weiteren Chip, der ebenfalls ohne Nutzung von Hilfsmitteln nicht abrufbar ist, zu integrieren.

Diese variablen Informationen könnten beispielsweise sein: ein Lebenslauf, Informationen zum wissenschaftlichen Werdegang, Körpermaße und Konfektionsgröße von Models, Preislisten, Produktionsprogramme etc. Mittels bekannter oder speziell angepaßter Technik können dann diese Informationen frei programmiert und sowohl durch den Adressaten als auch durch den Adressanten ständig aktuell gestaltet und/oder genutzt werden.

Es ist erfinderisch, wenn diese Informationsträger auf der Karte in Form von Buchstaben ausgebildet sind, weil damit eine zusätzliche Informationsebene geschaffen wird.

Es ist auch erfinderisch, einen derartigen Informationsträger beispielsweise im Bildteil der Diakarte oder im Bildteil und zugleich, jedoch durch einen anderen Buchstaben gekennzeichnet, im Textteil anzuordnen, weil damit eine zusätzliche Information zur Steuerung der Informationsvermittlung, auch bei Weglassen einer Informationsebene, wie bei Teilung der Karte im Falle der Diakarte, realisiert werden kann.

Die bevorzugte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Informations- und Werbeträgers enthält zumindestens drei deutlich voneinander unterscheidbare Informationsebenen:

1. Ebene:

eine großflächige transparente Bilddarstellung.

2. Ebene:

einen transparenten Verbalteil für schriftliche Kurzinformationen, beispielsweise: Namen, Adresse, Telefon-Nummer, ggfs. ein gesondertes Feld für handschriftliche Informationen.

3. Ebene:

einen oder mehrere mikroelektronische Informationsträger, deren Informationsgehalt nur mittels kompatibler Endgeräte programmierbar und abrufbar ist.

Für die technische Herstellung eines derartigen erfindungsgemäßen Informations- und Werbemittels bzw. -trägers kommt eine Vielzahl bereits praktizierter Verfahren in Betracht. Insbesondere sind Laminierungsverfahren geeignet, mit denen die transparente informationstragende Schicht in durchsichtige Kunststoffolien, von denen die hintere vorteilhaft eine Hartfolie und die vordere eine Weichfolie ist, dauerhaft eingesiegelt wird.

Aber auch entsprechend ausgestattete Einschichtträger auf die die erfindungsgemäßen Informationsfelder mittels fotografischer und elektro-optischer und/oder drucktechnischer Verfahren belegt werden, führen zu einem Produkt gemäß der Erfindung.

Sollte ein räumlicher Effekt durch ein Relief-Bild erreicht werden, so ist unter der Voraussetzung, daß der Verbalteil in Blindenschrift ausgeführt ist, in erfinderischer Weise der Informationsträger geeignet für die Kommunikation von Sehgeschädigten.

Das Format der Diakarte kann in weiten Grenzen variiert werden.

Unter der Bedingung, daß für ein abgetrenntes Informationsfeld Normmaße einzuhalten sind, ergibt sich die Orientierung auf vorgegebene Abmessungen.

Eine erfindungsgemäß bevorzugte Ausführung der Diakarte entspricht in der Höhenabmessung den äußeren Maßen üblicher Diarahmen und in der Breitenabmessung dem doppelten Diamaß.

Weitere Einsatzgebiete des erfindungsgemäßen Informationsträgers, z.B. als Identifikationskarte usw., sind naheliegend.

Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in der Zeichnung dargestellt und werden nachstehend beschrieben. Es zeigen

Fig. 1 eine Draufsicht auf eine Diakarte, die beispielsweise als Visitenkarte verwendbar ist,

Fig. 2 eine Seitenansicht der einzelnen Lagen der Karte gemäß Fig. 1 vor dem Zusammenfügen durch Versiegeln,

Fig. 3 eine Seitenansicht der Karte gemäß Fig. 1,

Fig. 4
bis 8 Draufsichten weiterer Ausführungsformen der Diakarte.

Die in Fig. 1 dargestellte Diakarte 1 besteht, wie Fig. 2 zeigt, aus einer von einer transparenten Vorlage 2 gebildeten informationstragenden Schicht mit einem Bildteil 5 und einem Textteil 6. Die Vorlage 2 ist zwischen zwei durchsichtigen Kunststofffolien 3 und 4 eingesiegelt.

Bei der in Fig. 4 dargestellten Diakarte handelt es sich um ein Ausführungsbeispiel mit einem gegenüber dem Bildteil 5 relativ kleingehaltenen Textfeld 7, während Fig. 5 eine Diakarte mit einem gegenüber dem Bildteil 5 größeren Textfeld 7 zeigt.

Die Diakarte nach Fig. 6 ist insgesamt in doppelter Normgröße eines Diapositivs ausgeführt, wobei der Bildteil 5 vom Textfeld 7 durch eine Bruchlinie 8 unterteilt ist, längs der sich die beiden Kartenteile ohne Hilfsmittel trennen lassen, um beispielsweise unabhängig voneinander getrennten Zwecken zugeführt zu werden.

Fig. 7 zeigt eine Diakarte 1, in deren Informationsträger ein Mikrochip 9 integriert ist.

Bei der in Fig. 8 dargestellten Ausführungsform der Diakarte sind in die informationstragende Schicht zwei Mikrochips 9 in Form von Großbuchstaben integriert. Ferner weist die Karte auf ihrer Oberfläche ein Schreibfeld 10 auf, das individuell beschriftet werden kann.

Patentansprüche

1. Informations- und Werbeträger, vornehmlich der Art von Präsentations- und Geschäftskarten, mit Informationen über den Adressanten, sein Geschäft und/oder sein Leistungsangebot, bestehend aus einer informationstragenden Schicht mit einem Bildteil und einem Textteil, die vorzugsweise zwischen zwei durchsichtigen Kunststofffolien eingesiegelt ist, dadurch gekennzeichnet, daß die informationstragende Schicht insgesamt von einer transparenten Vorlage (2) gebildet ist.

2. Informations- und Werbeträger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die informationstragende Schicht zusätzlich einen hochverdichteten Informationsträger enthält, beispielsweise einen Mikrochip (9).

3. Informations- und Werbeträger nach Anspruch 1 und 2, gekennzeichnet dadurch, daß der Bildteil (5) in Normgröße eines üblicherweise zum Einsatz kommenden Diapositivs oder eines Dianegativs ausgeführt ist und die transparente Karte (1) zwischen Bildteil (5) und Textteil (6) eine Bruchlinie aufweist.

4. Informations- und Werbeträger nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die gesamte Karte (1) in doppelter Normgröße eines Diapositivs ausgeführt ist.

5. Informations- und Werbeträger nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß weitere Informationsebenen in die transparente Karte (1) integriert sind.

6. Informations- und Werbeträger nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die transparente Karte (1) ein Schreibfeld (10) enthält.

7. Informations- und Werbeträger nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere hochverdichtete Informationsträger in die Karte (1) integriert sind.

8. Informations- und Werbeträger nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die hochverdichteten Informationsträger jeweils die Form eines Buchstabens ausweisen.

9. Informations- und Werbeträger nach Anspruch 2 und 7, dadurch gekennzeichnet, daß die hochverdichteten Informationsträger frei programmierbar sind.

10. Verwendung eines Informations- und Werbeträgers nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 9 als Identifikationskarte und /oder Ausweiskarte mit oder ohne zusätzliche Sicherung.

11. Verwendung eines Informations- und Werbeträgers nach Anspruch 7 im Rahmen eines Leit- und Informationssystems, beispielsweise im Straßenverkehr.

1 / 3

Fig. 1

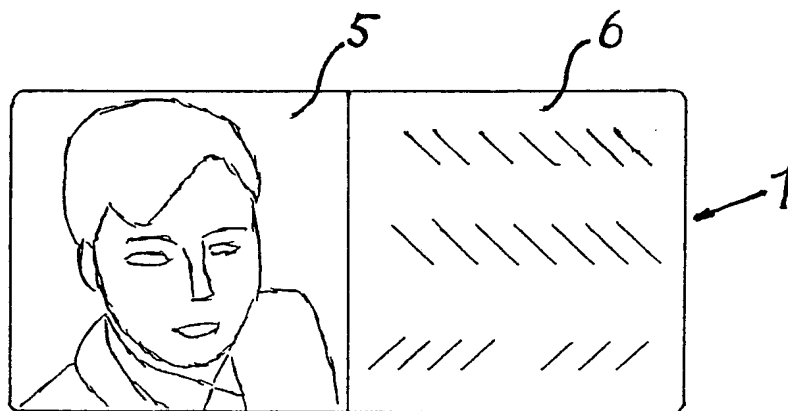


Fig. 2

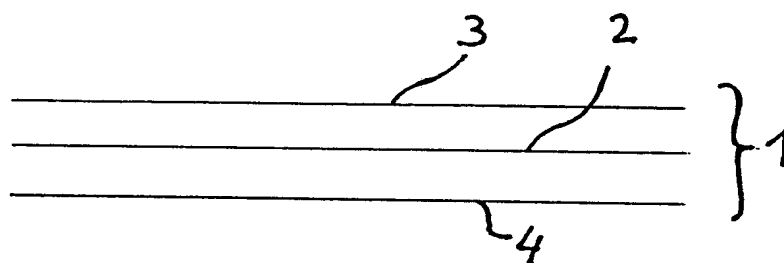
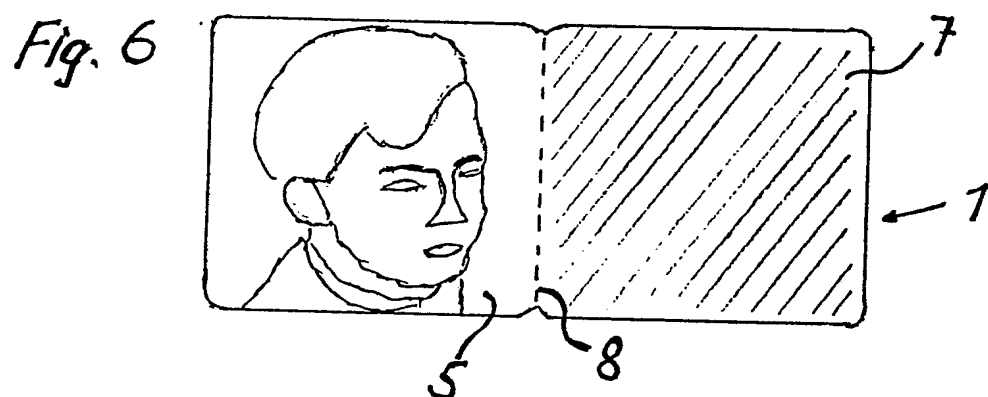
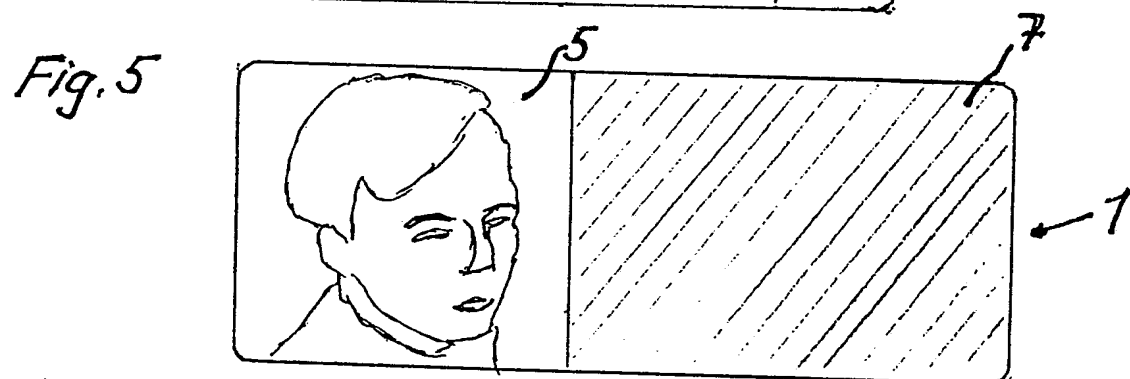
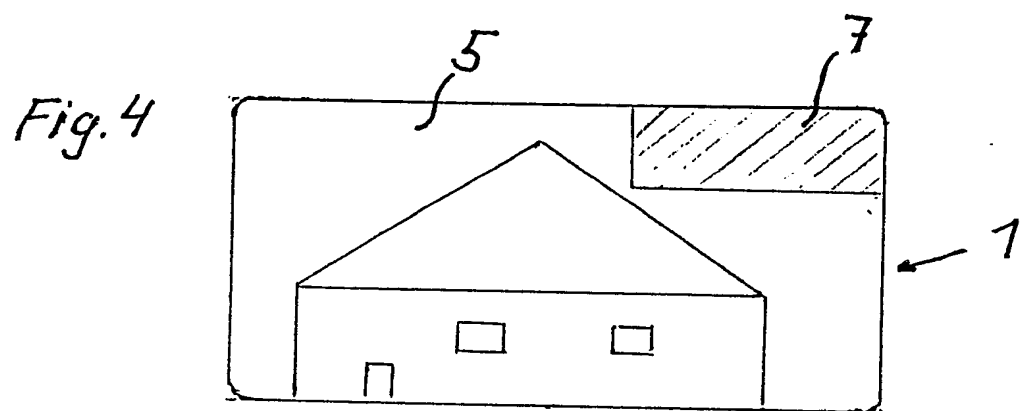


Fig. 3



2 / 3



3 / 3

Fig. 7

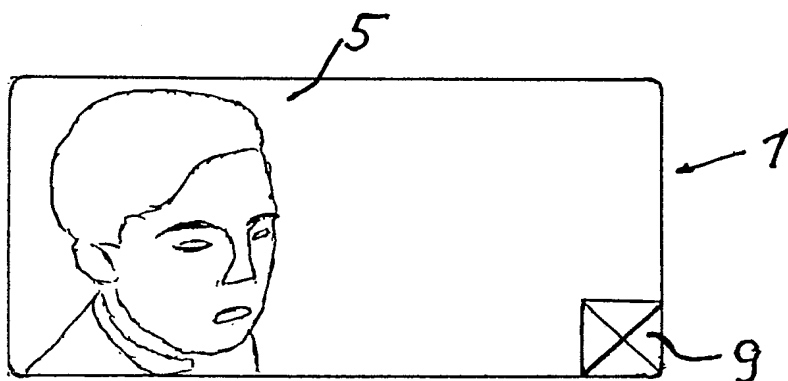
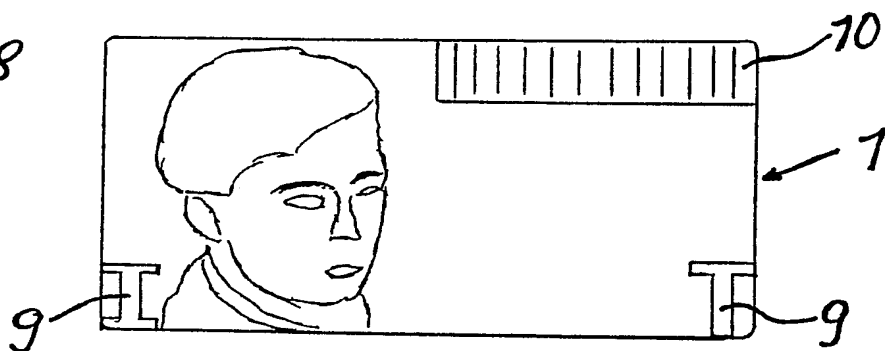


Fig. 8



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No PCT/DE 90/00951

I. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER (if several classification symbols apply, indicate all) *		
According to International Patent Classification (IPC) or to both National Classification and IPC <div style="text-align: center; font-size: 1.2em;">Int. Cl.⁵ B 42 D 15/10, G 06 K 19/067</div>		
II. FIELDS SEARCHED		
Minimum Documentation Searched ⁷		
Classification System	Classification Symbols	
Int. Cl. ⁵	B 42 D, B 44 F, G 06 K, G 07 C	
Documentation Searched other than Minimum Documentation to the Extent that such Documents are included in the Fields Searched *		
III. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT ¹		
Category *	Citation of Document, ¹¹ with indication, where appropriate, of the relevant passages ¹²	Relevant to Claim No. ¹³
X	GB, A, 2159461 (SARAP INTERNATIONAL LIMITED) 4 December 1985, see page 1, line 5 - line 77, figures 1, 2	1
Y	---	1-11
X	FR, A1, 2605935 (J.C.BOURDIER) 6 May 1988, see the whole document	1, 2, 4, 9
Y	---	1-11
X	US, A, 3571957 (P.N. CUMMING) 23 March 1971, see the whole document	1
Y	---	1-11
X	GB, A, 2115743 (LENS-CARD SYSTEMS INC.) 14 September 1983, see the whole document	1
Y	---	1-11
./.		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>* Special categories of cited documents: ¹⁰</p> <p>"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance</p> <p>"E" earlier document but published on or after the international filing date</p> <p>"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)</p> <p>"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means</p> <p>"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention</p> <p>"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step</p> <p>"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.</p> <p>"&" document member of the same patent family</p> </div> </div>		
IV. CERTIFICATION		
Date of the Actual Completion of the International Search	Date of Mailing of this International Search Report	
5 March 1991 (05.03.91)	25 March 1991 (25.03.91)	
International Searching Authority	Signature of Authorized Officer	
European Patent Office		

III. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT (CONTINUED FROM THE SECOND SHEET)		
Category *	Citation of Document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to Claim No
X	US, A, 4632428 (S.P.BROWN) 30 December 1986 see the whole document	1
Y		1-11

X	DE, A1, 2106111 (MICROSEAL CORP.) 24 August 1972, see figures 1-3, claims 1-14	1
Y		1-11

X	GB, A, 2219102 (S.Z. MOHMAND) 29 November 1989, see page 10, line 15 - page 11, line 34, figures 1, 2	1
Y		1-11

Y	DE, A1, 2532935 (TRANSAC-COMPAGNIE POUR LE DEVELOPPEMENT DES TRANSACTIONS AUTOMATIQUES S.A.) 12 February 1976, see page 1, line 1 - page 4, line 15, figures 1, 2	1-11

Y	CH, A5, 646647 (RUWA-BELL) 14 December 1984, see the whole document	1-11

Y	CH, A5, 655907 (G.A.O. GESELLSCHAFT FÜR AUTOMATION UND ORGANISATION MBH) 30 May 1986, see abstract, figures 2, 3	1-11

Y	US, A, 4772782 (J.P. NONAT) 20 September 1988, see abstract, figure 1	1-11

**ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT
ON INTERNATIONAL PATENT APPLICATION NO. PCT/DE 90/00951**

SA 42584

This annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report. The members are as contained in the European Patent Office EDP file on 31/01/91. The European Patent office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information.

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
GB-A- 2159461	04/12/85	NONE	
FR-A1- 2605935	06/05/88	NONE	
US-A- 3571957	23/03/71	FR-A- 1597095 GB-A- 1181760	22/06/70 18/02/70
GB-A- 2115743	14/09/83	NONE	
US-A- 4632428	30/12/86	EP-A- 0296154 WO-A- 88/04993	28/12/88 14/07/88
DE-A1- 2106111	24/08/72	NONE	
GB-A- 2219102	29/11/89	NONE	
DE-A1- 2532935	12/02/76	BE-A- 831505 FR-A-B- 2279548 JP-A- 51044175 LU-A- 73047 NL-A- 7508998 SE-A- 7508482	19/01/76 20/02/76 15/04/76 01/07/76 28/01/76 27/01/76
CH-A5- 646647	14/12/84	BE-A- 874783 DE-A-C- 2912366 FR-A-B- 2442480 GB-A-B- 2038240 LU-A- 81049 NL-A- 7907026	02/07/79 29/05/80 20/06/80 23/07/80 19/06/79 23/05/80
CH-A5- 655907	30/05/86	BE-A- 893454 DE-A-C- 3122981 FR-A-B- 2507800 GB-A-B- 2100669 JP-A- 57210494 JP-B- 63042314 NL-A- 8202056 SE-B-C- 456544 SE-A- 8203562 US-A- 4457798	01/10/82 05/01/83 17/12/82 06/01/83 24/12/82 23/08/88 03/01/83 10/10/88 11/12/82 03/07/84
US-A- 4772782	20/09/88	EP-A-B- 0207115 FR-A-B- 2575566 JP-T- 62500824	07/01/87 04/07/86 02/04/87

For more details about this annex : see Official Journal of the European patent Office, No. 12/82

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 90/00951

I. KLASSIFIKATION DES ANMELDUNGSGENSTANDS (bei mehreren Klassifikationssymbolen sind alle anzugeben) ⁶		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC Int.Cl. ⁵ B 42 D 15/10, G 06 K 19/067		
II. RECHERCHIERTE SACHGEBIETE		
Recherchierter Mindestprüfstoff ⁷		
Klassifikationssystem Int.Cl. ⁵	Klassifikationssymbole B 42 D, B 44 F, G 06 K, G 07 C	
Recherchierte nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Sachgebiete fallen ⁸		
III. EINSCHLÄGIGE VERÖFFENTLICHUNGEN ⁹		
Art *	Kennzeichnung der Veröffentlichung ¹¹ , soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile ¹²	Betr. Anspruch Nr. ¹³
X Y X Y X Y	GB, A, 2159461 (SARAP INTERNATIONAL LIMITED) 4 Dezember 1985, siehe Seite 1, Zeile 5 - Zeile 77, Figuren 1,2 -- FR, A1, 2605935 (J.C. BOURDIER) 6 Mai 1988, siehe Dokument insgesamt -- US, A, 3571957 (P.N. CUMMING) 23 März 1971, siehe Dokument insgesamt --	1 1-11 1,2,4,9 1-11 1 1-11
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <p>* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen¹⁰ :</p> <p>"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist</p> <p>"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</p> <p>"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)</p> <p>"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht</p> <p>"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist</p> </div> <div style="width: 48%;"> <p>"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist</p> <p>"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden</p> <p>"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist</p> <p>"Z" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist</p> </div> </div>		
IV. BESCHEINIGUNG		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche 5. März 1991		Absendedatum des internationalen Recherchenberichts 25. 03. 91
Internationale Recherchenbehörde Europäisches Patentamt		Unterschrift des Bevollmächtigten Bediensteten Natalie Weinberg

III. EINSCHLÄGIGE VERÖFFENTLICHUNGEN (Fortsetzung von Blatt 2)		
Art *	Kennzeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	GB, A, 2115743 (LENS-CARD SYSTEMS INC.) 14 September 1983, siehe Dokument insgesamt	1
Y	--	1-11
X	US, A, 4632428 (S.P. BROWN) 30 Dezember 1986, siehe Dokument insgesamt	1
Y	--	1-11
X	DE, A1, 2106111 (MICROSEAL CORP.) 24 August 1972, siehe Figuren 1-3, Ansprüche 1-14	1
Y	--	1-11
X	GB, A, 2219102 (S.Z. MOHMAND) 29 November 1989, siehe Seite 10, Zeile 15 - Seite 11, Zeile 34, Figuren 1,2	1
Y	--	1-11
Y	DE, A1, 2532935 (TRANSAC-COMPAGNIE POUR LE DEVELOPPEMENT DES TRANSACTIONS AUTOMATIQUES S.A.) 12 Februar 1976, siehe Seite 1, Zeile 1 - Seite 4, Zeile 15, Figuren 1,2	1-11
Y	--	1-11
Y	CH, A5, 646647 (RUWA-BELL) 14 Dezember 1984, siehe Dokument insgesamt	1-11
Y	--	1-11
Y	CH, A5, 655907 (G.A.O. GESELLSCHAFT FÜR AUTOMATION UND ORGANISATION MBH) 30 Mai 1986, siehe Zusammenfassung, Figuren 2,3	1-11
Y	--	1-11
Y	US, A, 4772782 (J.P. NONAT) 20 September 1988, siehe Zusammenfassung, Figur 1	1-11
	--	

ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR. PCT/DE 90/00951

SA 42584

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am 31/01/91.
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
GB-A- 2159461	04/12/85		
FR-A1- 2605935	06/05/88		
US-A- 3571957	23/03/71	FR-A- 1597095 GB-A- 1181760	22/06/70 18/02/70
GB-A- 2115743	14/09/83		
US-A- 4632428	30/12/86	EP-A- 0296154 WO-A- 88/04993	28/12/88 14/07/88
DE-A1- 2106111	24/08/72		
GB-A- 2219102	29/11/89		
DE-A1- 2532935	12/02/76	BE-A- 831505 FR-A-B- 2279548 JP-A- 51044175 LU-A- 73047 NL-A- 7508998 SE-A- 7508482	19/01/76 20/02/76 15/04/76 01/07/76 28/01/76 27/01/76
CH-A5- 646647	14/12/84	BE-A- 874783 DE-A-C- 2912366 FR-A-B- 2442480 GB-A-B- 2038240 LU-A- 81049 NL-A- 7907026	02/07/79 29/05/80 20/06/80 23/07/80 19/06/79 23/05/80
CH-A5- 655907	30/05/86	BE-A- 893454 DE-A-C- 3122981 FR-A-B- 2507800 GB-A-B- 2100669 JP-A- 57210494 JP-B- 63042314 NL-A- 8202056 SE-B-C- 456544 SE-A- 8203562 US-A- 4457798	01/10/82 05/01/83 17/12/82 06/01/83 24/12/82 23/08/88 03/01/83 10/10/88 11/12/82 03/07/84
US-A- 4772782	20/09/88	EP-A-B- 0207115 FR-A-B- 2575566 JP-T- 62500824	07/01/87 04/07/86 02/04/87

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82